

Unfälle bei Zweiradfahrern

Fortsetzung von Seite 1

Handlungsbedarf sieht Heinemann auch bei der Zahl der Verkehrsunfälle mit verletzten Rad- und Pedelecfahrern. Bei den Leichtverletzten gab es 2025 mit 147 Fällen einen neuen Höchstwert - und eine Zunahme von 53,13 Prozent zum Vorjahr (96 Fälle). Außerdem gab es 2025 mit 25 Betroffenen mehr Schwerverletzte als im Vorjahr (16). Und während es 2024 keine Todesopfer gab, waren es 2025 zwei. Die Zahl der Unfälle insgesamt mit beteiligten Rad- und Pedelecfahrern betrug 226 (2024: 154) - nur bei 52 davon gab es keine

Verletzten (2024: ebenfalls 52). So weit die Gesamtzahlen.

Ein detaillierter Blick auf die Altersstruktur der betroffenen Personen zeigt, dass vor allem ältere Menschen bei Verkehrsunfällen mit Fahrrädern und Pedelecs schwer verletzt werden. 16 der 25 schwerletzten Zweiradfahrer waren älter als 55 Jahre - das sind 64 Prozent.

Und noch ein weiterer detaillierter Blick, diesmal auf die Pedelecs: Hier stieg die Zahl der Unfälle im vergangenen Jahr laut Stefan Heinemann um 160 Prozent auf 60 (2024: 23 Unfälle).

Ähnlich hohe Steigerungen gibt es bei den Verletzungen. Unter den 25 Schwerverletzten Zweiradfahrern waren zwölf Pedelecfahrer - das ist ein Plus von 140 Prozent (2024: fünf). Unter den 147 Leichtverletzten waren 37 Pedelecfahrer - ein Plus von 146 Prozent (2024: 15). Übrigens: Sieben der zwölf Schwerverletzten Pedelecfahrer waren älter als 55 Jahre.

Aber auch die E-Scooterfahrer stehen unter besonderer Beobachtung. Denn die Zahl der Unfälle ist auch hier gestiegen - von einem (2023) über zwölf (2024) auf zuletzt 35 im vergangenen Jahr. Das ist ein Plus von 191 Prozent. Bei jedem dieser 35 Unfälle gab es zudem jeweils eine leichtverletzte Person.

Stefan Heinemann sieht oft mangelnde Fahrsicherheit als Ursache für diese Unfälle. „Das wird nicht richtig trainiert. E-Scooter haben andere Räder und ein anderes Fahrverhalten als Fahrräder. Und sie werden gerne mal übersehen - vor allem, wenn sie auf der falschen Straßenseite angefahren kommen.“

Viele E-Scooterfahrer seien unsicher, welche Regeln für sie gelten würden. „E-Scooter sind

keine Fahrräder, sondern Elektrokleinstfahrzeuge“, so Heinemann. Und ihre Fahrer haben einige Regeln zu beachten. So müssen E-Scooter auf Radwegen fahren, sofern vorhanden, und sie müssen sich dort dem Radverkehr unterordnen. Sind keine Radwege vorhanden, müssen E-Scooter auf die Fahrbahn ausweichen. Die Nutzung von Gehwegen ist verboten. E-Scooterfahrer müssen mindestens 14 Jahre alt, die Fahrzeuge haftpflichtversichert sein. Eine Helmpflicht gibt es nicht, aber das Verbot, eine zweite Person mitzunehmen. E-Scooter müssen die Verkehrsregeln beachten, und es gelten die gleichen Promillegrenzen wie für Autofahrer.

Die Unfallzahlen könnten weiter steigen. Denn laut Heinemann gehe zwar die Zahl der E-Scooter bei Verleihfirmen zurück, steige aber im privaten Bereich an. „Deshalb halten wir den Kontrolldruck bei E-Scootern hoch“, sagt der Verkehrsexperte. Das zeige Wirkung: Die Anzahl der E-Scooterfahrer, die mit Alkohol (2025: 22 Fälle) oder anderen Drogen (2025: 57 Fälle) im Blut unterwegs waren und bei einer Kontrolle erwischt wurden, steigt seit Jahren.

SV Isenbüttel-Gifhorn hat neue Vorstandsspitze

Jülge und Reuter übernehmen **Vorsitz**

Isenbüttel/Gifhorn. Der SV Isenbüttel-Gifhorn hat wichtige personelle Weichen für die Zukunft gestellt. Denn bei der jüngsten Jahreshauptversammlung kam es zu einem Wechsel an der Vereinsspitze: Boris Jülge übernimmt künftig den Vorsitz. Zu seinem Stellvertreter wurde Thomas Reuter gewählt. Neu dabei ist zudem Dominic Bräuer, der das Amt des Sportwarts übernimmt.

Peter Prüssner bleibt dem Verein als Kassenwart erhalten, Olaf Klosewic übernimmt die Aufgabe des Schriftführers und Heinz

Widderat ist weiterhin als Schießwart tätig. Christine Wittneben ist neu im Vergnügungsausschuss und engagiert sich zusätzlich in der Damenleitung. Jörg Werthmann unterstützt den Verein als Hausmeister und sorgt für einen reibungslosen Ablauf im Vereinsalltag.

Die Versammlung zeigte einmal mehr den starken Zusammenhalt innerhalb des SV Isenbüttel-Gifhorn. Mit dem neu aufgestellten Vorstand blickte der Verein geschlossen und motiviert auf die kommenden Monate, so hieß es abschließend.



Jahreshauptversammlung: Der SV Isenbüttel-Gifhorn ist jetzt unter neuem Vorsitz.

FOTO: PRIVAT

Warum sich ungenutztes Gold jetzt prüfen zu lassen lohnt!

Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig: auch bekannt als **FOCUS MONEY**

Aktueller Goldkurs: 4.708,80 USD/Ounce



Mai 2026

Braunschweig. In vielen Wohnungen, Häusern und Nachlässen der Stadt finden sich Werte, die über Jahre kaum noch beachtet werden: alter Schmuck, einzelne Ohringe, gerissene Ketten, Ringe, Münzen, Barren, Zahn- gold oder kleine Erbstücke. Was unscheinbar wirkt oder längst nicht mehr getragen wird, kann gleichwohl einen erheblichen materiellen Wert besitzen. Gerade deshalb lassen derzeit viele Eigentümer ihre Bestände professionell prüfen.

Der Anlass dafür liegt auf der Hand: Das Preisniveau am Goldmarkt ist weiterhin hoch. Zwar kommt es immer wieder zu Schwankungen, doch insgesamt bewegt sich Gold nach wie vor auf einem derart hohem Niveau, das für Besitzer ungenutzter Werte interessant sein kann. Wer schon länger darüber nachdenkt, alten Schmuck, Bruchgold oder Münzen bewerten zu lassen, findet derzeit gute Voraussetzungen vor, um sich Klarheit über den tatsächlichen Gegenwert zu verschaffen. Häufig wird unterschätzt, was überhaupt noch werthaltig



Wir sind jetzt auch am **Samstag von 10 bis 16 Uhr** für Sie da!

ist. Nicht nur vollständige oder modische Schmuckstücke kommen in Betracht. Auch beschädigte Ketten, einzelne Ohrstecker, ältere Ringe, Zahn- oder Zahngold oder über Jahre aufbewahrte Kleinteile können einen relevanten Edelmetallwert haben. Entscheidend ist nicht der äußere Eindruck, sondern was tatsächlich an Gold, Silber, Platin oder Palladium enthalten ist. Gerade deshalb ist es in vielen Fällen sinnvoll, nichts vorschnell auszusortieren, sondern vorhandene Werte mitzubringen. In der Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig erfolgt die Bewertung transparent und nachvollziehbar auf Grundlage der maßgeblichen Faktoren wie Gewicht, Feingehalt und aktuellem Kurs. Die Prüfung ist kostenlos und unverbindlich. Gerade bei Nachlässen, Erbschaften oder über längere Zeit angesammelten Beständen bietet eine geordnete Wertermittlung oft die Möglichkeit, sich ei-

nen realistischen Überblick zu verschaffen und anschließend in Ruhe zu entscheiden. Viele Kunden nutzen eine solche Bewertung nicht allein aus unmittelbarer Verkaufabsicht. Häufig geht es zunächst darum, die im Haushalt vorhandenen Werte überhaupt einmal sachlich einordnen zu lassen. Wer sich danach für eine Veräußerung entscheidet, kann mit einer unmittelbaren Auszahlung rechnen, wahlweise bar oder per Echtzeitüberweisung. So

lässt sich gebundenes Vermögen ohne langen Aufwand in verfügbare Liquidität umwandeln.

Hinzu kommt ein weiterer Aspekt: Werte, die jahrelang ungenutzt aufbewahrt werden, erfüllen für ihre Eigentümer häufig keinen praktischen Zweck mehr. Umso naheliegender ist es, den Bestand zumindest einmal prüfen zu lassen und auf dieser Grundlage zu entscheiden, was behalten und was veräußert werden soll. Eine sachliche Bewertung schafft Transparenz und kann helfen, verborgene Reserven sichtbar zu machen.

Wer ungenutzte Edelmetalle besitzt, sollte den derzeitigen Markt daher zum Anlass nehmen, den eigenen Bestand überprüfen zu lassen. Was seit Jahren unbeachtet in Schubladen, Schatullen oder Kästen liegt, ist unter Umständen deutlich wertvoller, als vielfach angenommen wird.

Kostenlose und unverbindliche Bewertung in der Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig direkt vor Ort.

Niedersächsische **GOLD BÖRSE** BRAUNSCHWEIG

NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG
Damm 38
38100 Braunschweig
TEL: 0531/12184200

braunschweig@goldboerse.gmbh
www.goldboerse-braunschweig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 16:00 Uhr

GESCHÄFTSFÜHRER:
N. GRANHOLM

Terminabsprache nicht notwendig größere Mengen können natürlich vorher telefonisch terminiert und besonders diskret behandelt werden.

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE KAUFT

1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmbänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahn- oder Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.